

Verdrängermaschinen

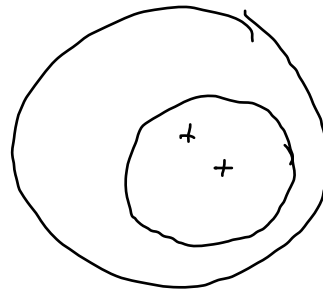
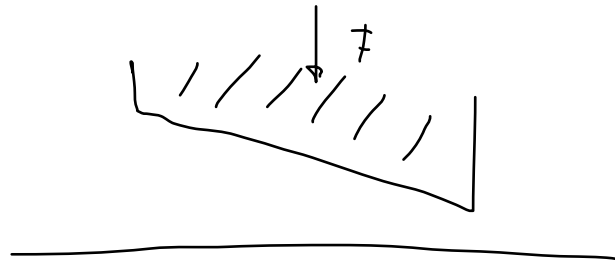
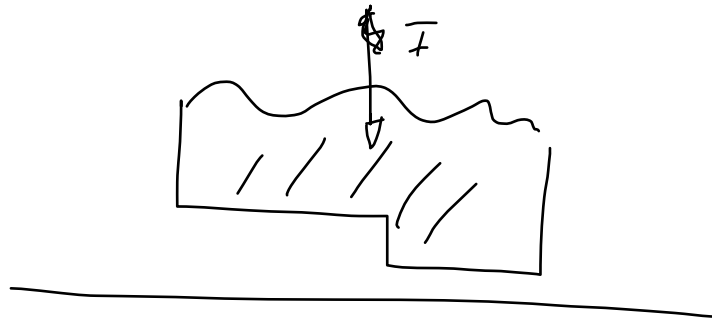


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Prof. Dr. Ing. Peter Pelz
Wintersemester 2011/12
Technische Fluidsysteme
Vorlesung 5

Gleitlager



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Technische
Fluidsysteme

Hydrostatische Systeme



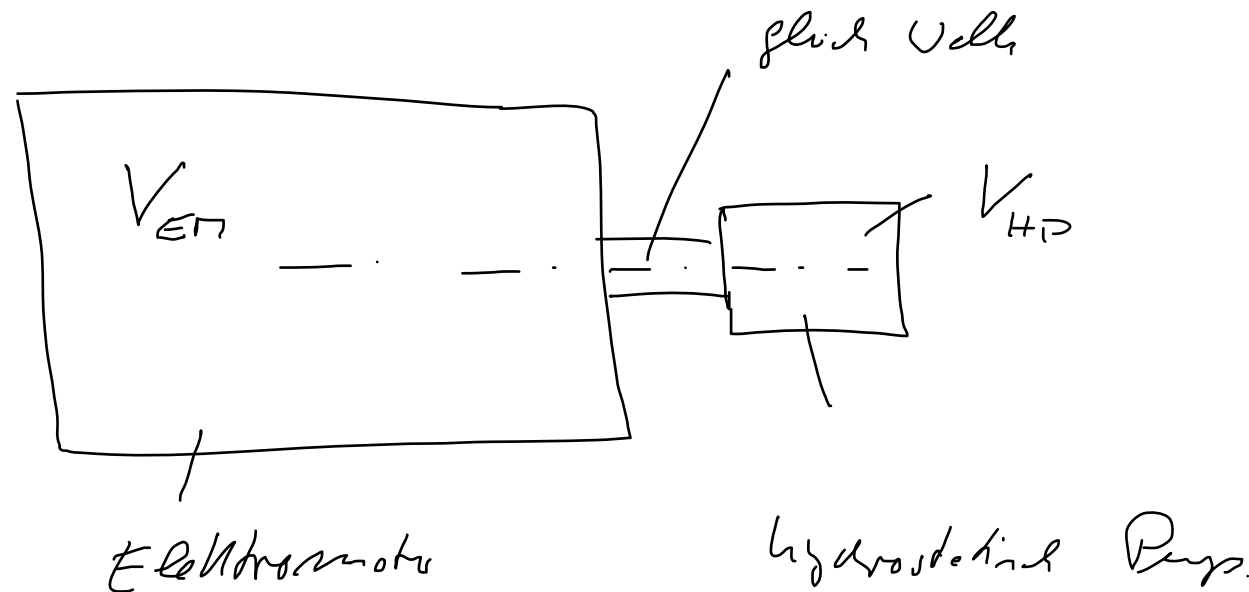
Der Zustand einer Flüssigkeit ist
nur von der Zeit t abhängig oder nicht von Ort.

↳ Hydrostatische Schiebe: Flüssigkeit wird zur
Leistungsübertragung genutzt.

- ⊕ hohe Flüssigkeitsdichte → sehr kompakte Motoren
deutlich kompakter im
Vergleich zu Elektromotoren.
- ⊖ G.L. auf Verluste.
- ⊖ Leckage.



$$P = \vec{\Omega} \cdot \vec{\Gamma}$$



$$\frac{V_{EM}}{V_{HP}} \sim \frac{10}{1}$$



Was bedingt die Kompatibilität von
hydrostatischen Maschinen

Pumpe

Arbeitsmaschine

$$P_f = \vec{\Omega} \cdot \vec{T} > 0$$

$$P_f = \vec{M} \cdot \vec{\omega}$$

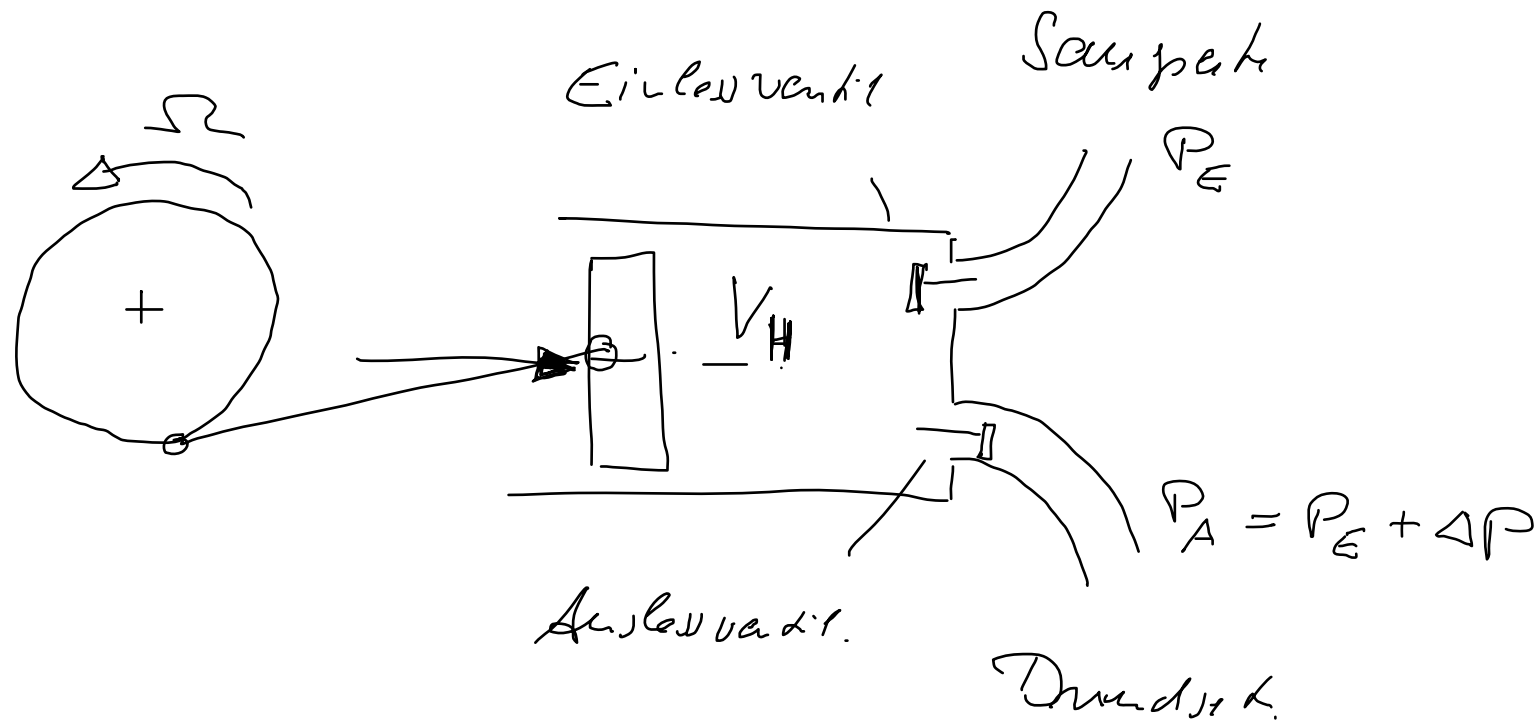
$$P_f = \vec{F} \cdot \vec{v}$$

Motor

Kraftmaschine

$$P_f < 0$$

P_f ist die über
die Wellen ab oder
zugeführt Leistung.



V_H charakteristisches Volumen des Ventils. Schluckvolumen

P_E Druck der Saugseite.

P_A Druck an Auslassventil.

Leistungsdichte := pro Volumen umgesetzte
Leistung.

$$P_{\frac{1}{V}} = \frac{1}{V} \left(\Omega, V_H, \Delta P, \rho, \frac{\eta}{\rho} \right)$$

Grundgrößen

~~Basiseinheiten~~

$$[L, M, T] = [L, M, T]$$

Basiseinheiten

$$\{\text{Meter, Kilogramm, Sekunde}\} = \{m, kg, sec\}$$

06.12.2011



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Technische
Fluidsysteme

0, da in der ersten
Überleitung Betrachtung die
Viskosität für die Verluste
verantwortlich ist.

Prof. Dr. Ing. Peter Pelz
Wintersemester 2011/12
Vorlesung 5 F 72



$$[P] = \frac{N \cdot L^2}{T^3}$$

$$\{P\} = \frac{kg \cdot m^2}{sec^3}$$

$$[\Omega] = \frac{1}{T}$$

$$\{\Omega\} = \frac{1}{sec}$$

$$[V_H] = \frac{L^3}{L^3}$$

$$\{V_H\} = \frac{m^3}{m^3}$$

$$[\rho] = \frac{M}{L^3}$$

$$\{\rho\} = \frac{kg}{m^3}$$



$$P_A = f_L(\underbrace{\Omega}_{\frac{1}{\text{sec}}}, \underbrace{V_H}_{\text{m}^3}, \underbrace{\rho}_{\frac{\text{kg}}{\text{m}^3}}, \underbrace{\Delta P}_{\frac{\text{kg}}{\text{sec}^2 \text{m}}})$$

$$\frac{\text{kg m}^2}{\text{sec}^3}$$

$$\frac{P_A}{\Delta P} = f_L(\underbrace{\Omega}_{\frac{1}{\text{sec}}}, \underbrace{V_H}_{\text{m}^3}, \underbrace{\rho}_{\frac{\text{kg}}{\text{m}^3}}, \underbrace{\frac{\Delta P}{\rho}}_{\frac{\text{m}^2}{\text{sec}^2}})$$

1 $\frac{\text{kg}}{\text{m}^3} = 1000$ $\frac{\text{g}}{\text{m}^3}$

Invarianz gegenüber
Änderung des
Basiseinheiten!

Bridgman - Postulate



Bridgman - Produkt:

Absolute Bedeutung relativer Größe

$$\frac{P_{\#}}{\Delta P \Omega V_H} = f \left(\frac{\Delta P}{\rho} \right) \left(\frac{V_H}{L^3} \right) \left(\frac{\eta}{L^3} \right) \left(\frac{\Delta P}{\rho \Omega^2 V_H^{2/3}} \right)$$

$$\left[\frac{P_{\#}}{\Delta P \Omega V_H} \right]$$

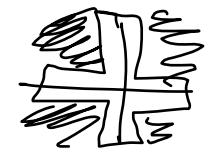
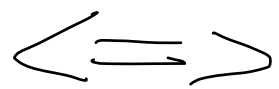
$$= 1$$

$$\frac{\eta}{L^3}$$

$$\left[\frac{\Delta P}{\rho \Omega^2 V_H^{2/3}} \right] = 1$$



$$P_A = f_4(\Omega, V_H, \rho, \Delta P)$$

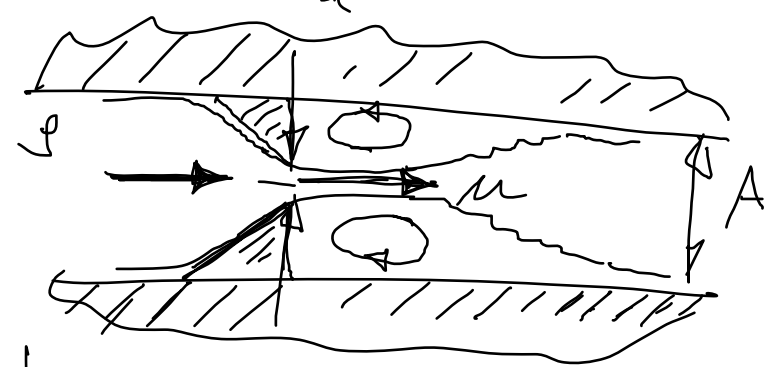


$$\frac{P_A}{\Omega V_H \Delta P} = f_4\left(\frac{\Delta P}{\rho \Omega^2 V_H^{2/3}}\right)$$

5 plurielles 6 Kräfte über
dimensionenlos bei hoh.



2 dimensionlos bei Kräfte.



Carnot'sche Stoßverlust $\Delta P = \frac{\rho}{2} u^2$, wenn $a \ll A$.



Im Grenzfall einer idealen Verdrängungsmotors
sind alle viskosen und Trägheitsverluste
vernachlässigbar.

$$\frac{P_A}{\Delta P \Omega V_H} \stackrel{z_f=1}{=} \text{const}$$

$$\frac{P_A}{V_H} = \text{const} \Delta P \Omega$$

für eine ideale Verdrängungs-
motor.

Leistungsbedarf \sim Drehmoment \times Drehzahl.

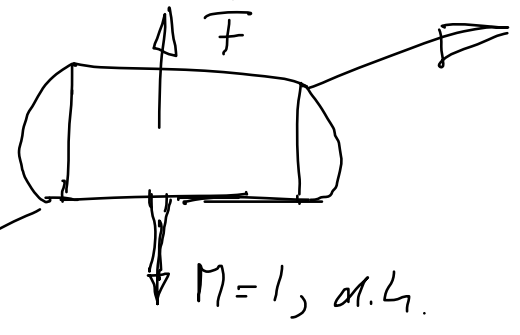


$\Delta P \sim 10 \text{ bar}$ im der Pneumatik

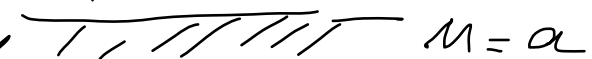
$\Delta P \sim 100 \dots 300 \text{ bar}$ im der ÖLhydraulik.

Zur Sicherheit:

- Gehege in gasgefüllte Druckbehälter sind sehr kritisch, \rightarrow "Rakete"



- Gehege in sehr steifen ÖLhydraulik System sind unkritisch.



- Gehege in sehr nachgiebige ÖLhydraulik Systeme sind sehr kritisch





Frey: Existiert eine maximale Druck-
verhältnis $\Pi = P_A/P_E$ bis zu

welchem eine
Flüssigkeitsförderung (Gas) möglich ist?

Antwort: Ja.

$$\Pi_{\max} = \left(\frac{P_A}{P_E} \right)_{\max} = \sqrt{\frac{V_{sr}}{V_H} = \varepsilon}$$

V_{sr} Schockvolumen $\varepsilon := \frac{V_{sr}}{V_H}$ relatives Schockvolumen.

V_H Schlochvolumen.

z.B. Luftpumpe (Kolbenkompressor)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

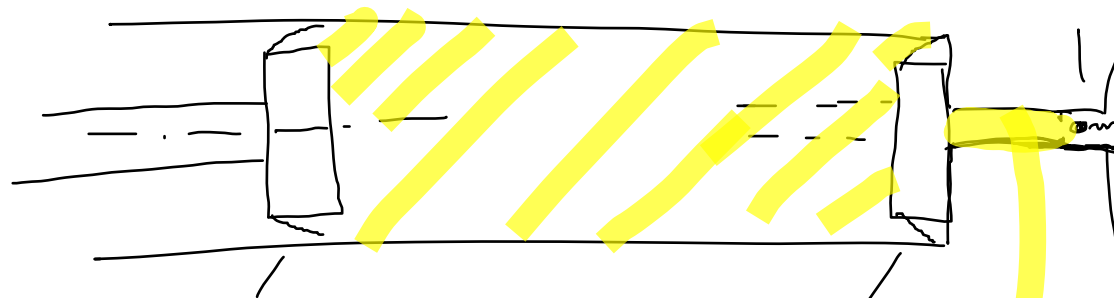


Technische
Fluidsysteme

$P_e = P_0 = \text{const.}$
oberer Totpunkt

Auslassventil

$P_a \uparrow$



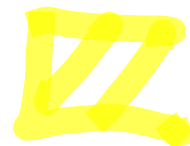
Einglassventil

untere
Totpunkt

Schneidvolumen V_{st}



Außervolumen V_H





Unterscheidung der Ventile bei Verdichtungsmaschinen

1. Selbsttätige Ventile

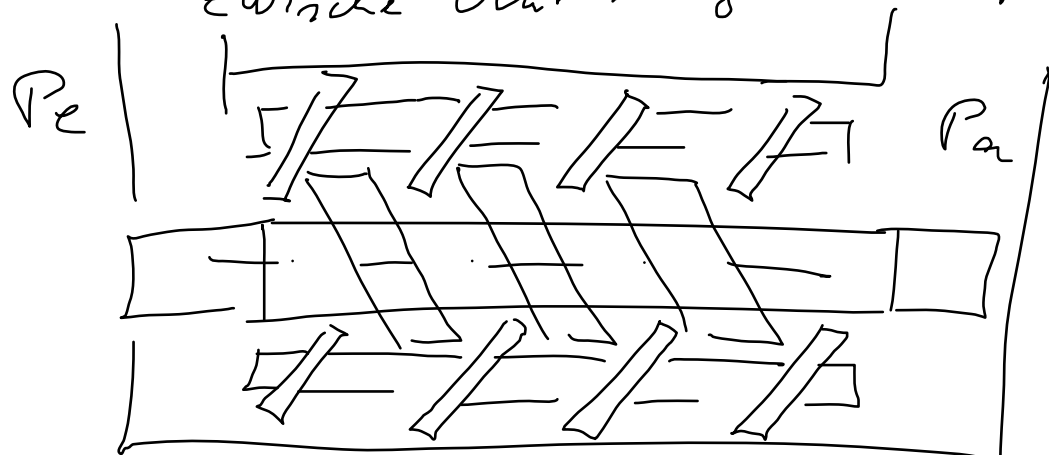
z.B. Rückschlagventile



2. gesteuerte Ventile

i.d.R. über kinematische Kopplung

Zwische Ventilstellg und Plein Kolbenstellg.



$\epsilon \equiv 0$ kein Scherwahr
gesteuerte Ventile

3. geregelte Ventile

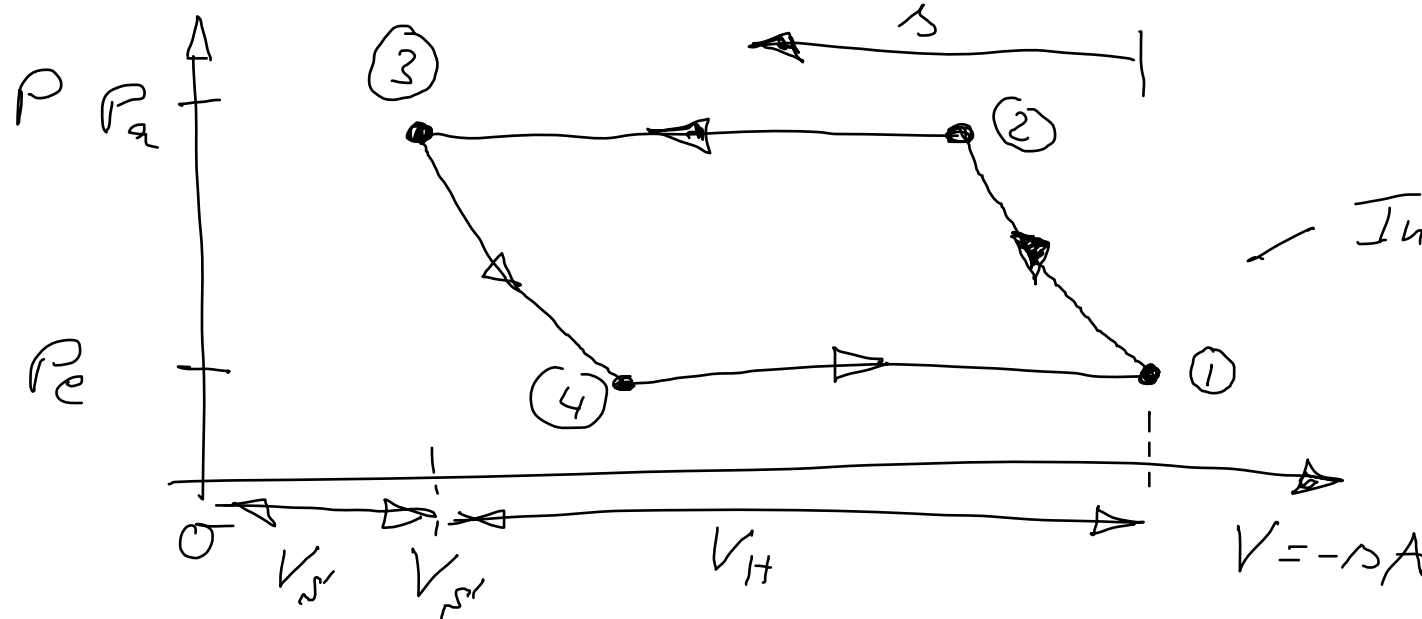
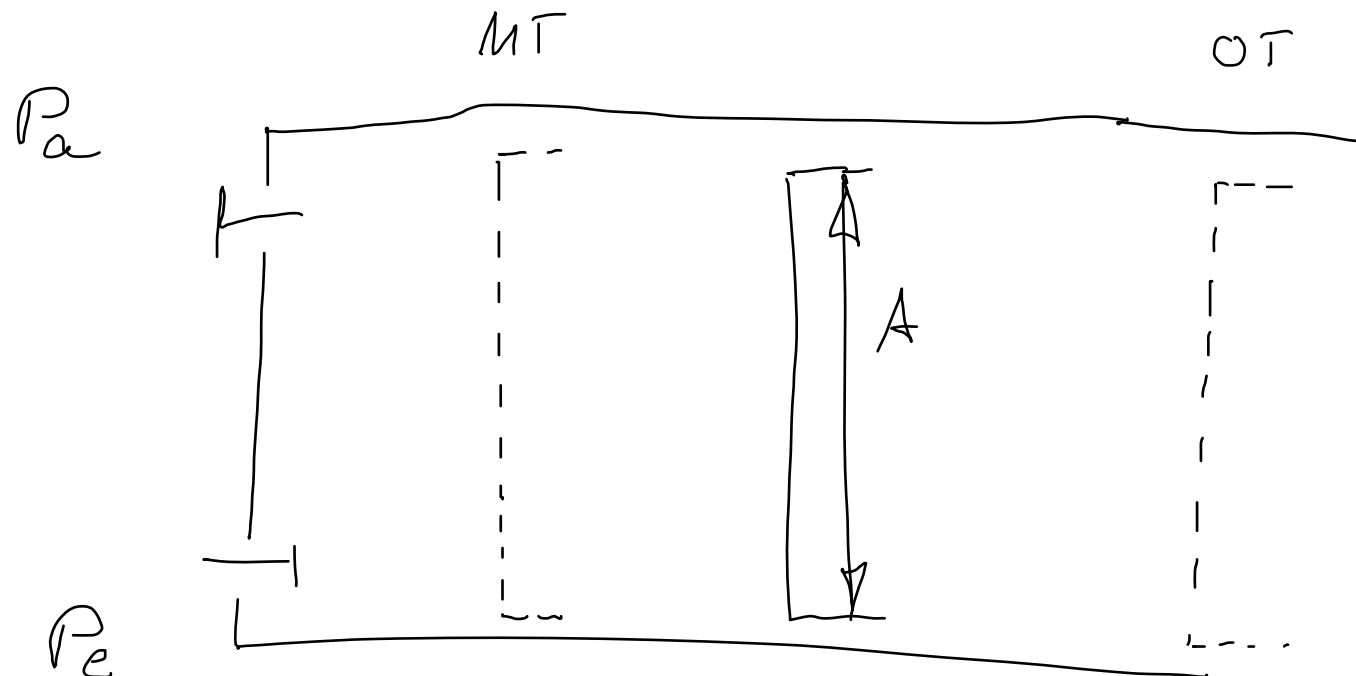
z.B. Twinair von Fiat
Schäffler.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Technische
Fluidsysteme



↻ Arbeitmessung:

Indicatingdiagramm

① → ② Kompression

② → ③ Ausschieben

③ → ④ Expansion des Gases im Schodver.

④ → ① Anheben.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

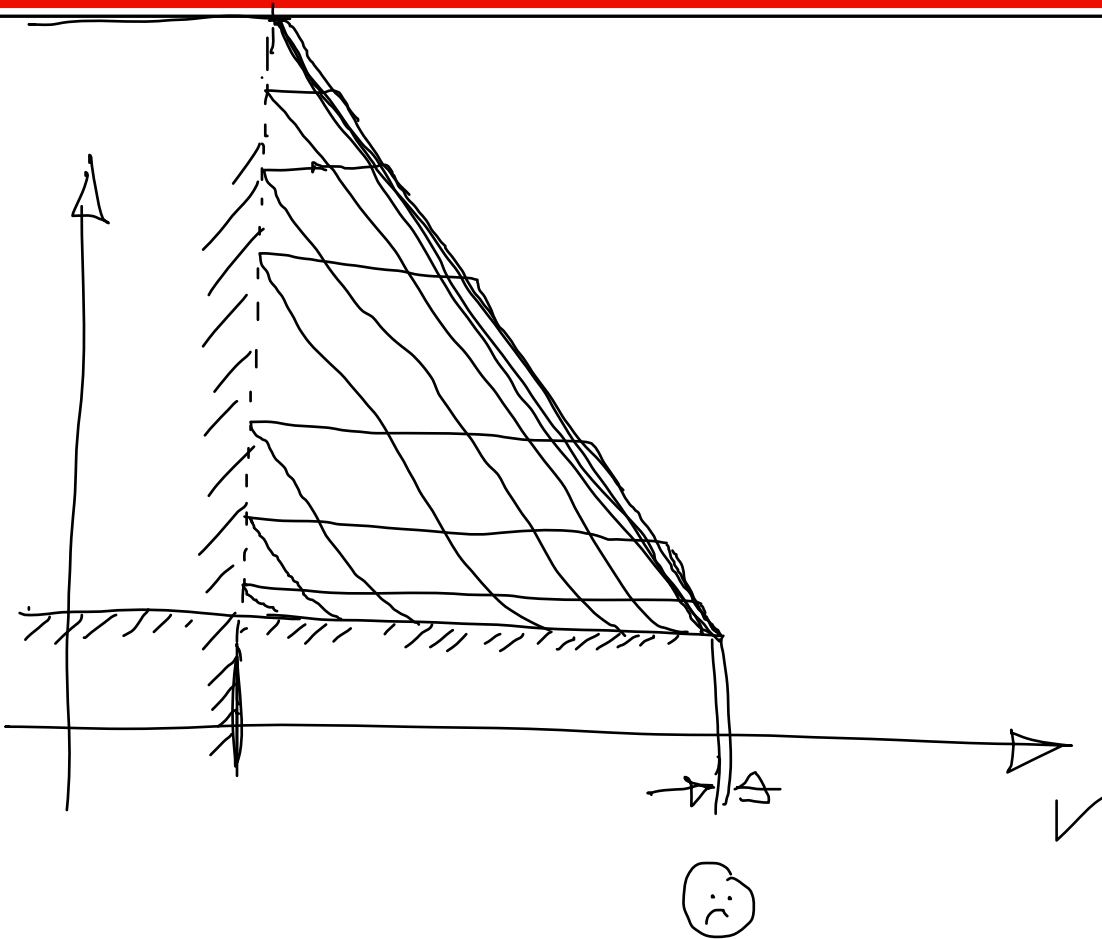


Technische
Fluidsysteme

P_{max}

P

P_e



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Technische
Fluidsysteme